



PRESSETEXT

Vom 2. Februar bis 26. Februar 2012

„JUMP“ – das asiatisch-schrille Kampfkunst-Spektakel

Mitreibende Kampfsport-Akrobatik zwischen Kung Fu-Action und Slapstick-Humor – eine Deutschlandpremiere in den „Fliegenden Bauten“

Actionszenen, wie man sie sonst nur aus „Matrix“ oder „Jackie Chan“-Filmen kennt – diesmal aber live, ohne Special-Effects und ohne zweite Aufnahme! Das ist „JUMP“, das asiatisch-schrille Kampfkunst-Spektakel, das weltweit die Zuschauer begeistert und in New York auch bereits Angelina Jolie und Brad Pitt ins Theater gelockt hat. Zwischen Stunts und Akrobatik, Kampfsport und Slapstick entwickelt sich auf der Bühne ein rasanter Action-Comic und erzählt die Geschichte einer nicht ganz so normalen, koreanischen Familie. „JUMP“ vereint fantasie- und humorvoll das Beste der verschiedenen Disziplinen und schafft eine einmalige und neuartige Form des Entertainments. Nun kommt die Performance für die ganze Familie aus Korea erstmals nach Hamburg. Die Verwandlung der „Fliegenden Bauten“ in einen charmant, verrückt-asiatischen Chaos-Haushalt ist vom 2. bis 26. Februar 2012 zu erleben.

Es geht um Liebe, Ehrgeiz, Mut und den Zusammenhalt einer Familie. Bilderbuch-Atmosphäre aber weit gefehlt! Vielmehr erleben die Zuschauer, wie eine explosive Mischung exzentrischer Charaktere und komischer Gegensätze aufeinander trifft. Konflikte werden grundsätzlich auf handfeste Art gelöst. Denn was einander verbindet, ist die unbändige Leidenschaft für den Kampfsport. Diese verführt den Familienclan unaufhaltsam dazu, sich in spektakuläre Showdowns zu verwickeln. Diese besondere Form der „Harmonie“ findet ein jähes Ende, als zwei verdächtige Gestalten mit bösen Absichten in das Haus einbrechen. Ein heftiger Kampf entbricht – allerdings wird es außer Prügel kaum etwas für die Eindringlinge einzustecken geben.

Pressekontakt / Rückfragen:

Sabine Marxen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Fliegende Bauten
Tel.: 040 / 39 88 14 - 20
sm@fliegende-bauten.de
www.fliegende-bauten.de

Fliegende Bauten



„JUMP“ gelingt es, jegliche Vorurteile, den koreanischen Alltag betreffend, auf charmante und verspielte Weise zu parodieren, eingebunden in eine auf die Millisekunde genau getimte Choreografie, die den Akrobaten abverlangt, was nur ein jahrelanges Kampfkunst-Training hervorbringen kann. Die Kombination aus Slow-Motion und Steptanz-Einlagen mit klassischen Kampfsport-Elementen des Kung-Fu oder Tae-Kwon-Do lassen nicht nur an Hollywood-Klassiker wie „Matrix“ erinnern, sondern stellen auch immer wieder die Interdisziplinarität der Show unter Beweis. Ein fröhlicher Überfall auf Sinne und Lachmuskeln – versehen mit einem unvergleichlichen asiatischen Charme!

„Go and see the show and take all your friends and family too. They will love you forever.“

(The British theatre guide)

“This is one of the most entertaining, hilarious and gravity-defying nights of Tae-Kwon-do kicking slapstick in the world.”

(Sunday Mail Adelaide)



Diese und weitere Fotos finden Sie zum kostenlosen Download unter:

Presselink: <http://www.fliegende-bauten.de/presse.php>

Pressekontakt / Rückfragen:

Sabine Marxen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Fliegende Bauten
Tel.: 040 / 39 88 14 - 20
sm@fliegende-bauten.de
www.fliegende-bauten.de



Fact Sheet

Die Geschichte:

Obwohl das Konzept der Show bereits 1999 entstand, brauchte es noch sechs weitere Fassungen und acht Monate harter Trainingszeit, bis die non-verbale Kampfkunst-Performance „Crazy Family“ im März 2001 ihre Erstaufführung feiern konnte. Ihren eigentlichen Namen „JUMP“ erhielt die Vorstellung erst im Folgejahr, in welchem auch ihre Erfolgsgeschichte, zunächst noch national in Seoul/Korea, begann. Mit dem „JUMP-Theatre“ fand die Show ab 2006 außerdem ein ständiges Zuhause in der Millionen-Metropole.

Heute hat „JUMP“ mit über 5.000 Vorstellungen in mehr als 15 Ländern ca. eineinhalb Millionen Zuschauer begeistert und setzt den weltweiten Eroberungszug nun auch in Deutschland in den „Fliegenden Bauten“ in Hamburg fort.

Die Familie:

Großvater: Er ist ein Meister der altertümlichen Kampfkünste! Vorsicht, seine Bewegungen sind mindestens genauso glatt wie seine „Dritten“.

Vater: Er ist schnell wie der Wind, besonders wenn seine Frau auf ein paar Zärtlichkeiten aus ist.

Mutter: Kaum einer kann es mit Ihren Kampfkunsthigkeiten aufnehmen, geschweige denn mit ihrem Ego.

Onkel: Seine Hände zertrümmern Bretter, seine Füße zerschmettern Steine – und nach einer durchzechten Nacht, tut sein Atem das Gleiche.

Tochter: Die Augen eines Engels, die Statur einer Göttin – wenn sie einmal wütend ist, kann sie keiner aufhalten.

Schwiegersonn: Er ist ein Intellektueller, ein Mann mit großem Kampfkunstwissen – wenn er doch nur nicht schizophren wäre ...

Pressekontakt / Rückfragen:

Sabine Marxen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Fliegende Bauten
Tel.: 040 / 39 88 14 - 20
sm@fliegende-bauten.de
www.fliegende-bauten.de



Fact Sheet

Produced by **YEGAM Inc.**
Executive producer **Kyung-Hun Kim**
Artistic Director **Chul-Ki Choi**
Comedy & Drama **Director Won-Kil Paek**
Director **Jun-Sang Lee**
Martal Arts Director **Gye-Hwan Park**
Composer **Uk-Hyun Lee**
Set Designer **Mi-Ran Park**
Costume Design **DOLSILNAI COMPANY**

Termine:

Donnerstag, 2. Februar, bis Sonntag, 26. Februar 2012; Beginn 20 Uhr, sonntags 19 Uhr.
Einlass und Gastronomie 60 Minuten vorher.

Eintrittspreise:

€ 21,90 - € 44,90 (inkl. aller Gebühren);

Rabatt für Schüler, Studenten und Azubis: 15 € Festpreis für Karten in PK 2 und 3.

Ticket Hotline

040 / 881 411 880

Genussvoll abheben

In den „Fliegenden Bauten“, dem Theater für Neuen Zirkus, Tanz und Konzerte, können sich die Zuschauer auch kulinarisch verwöhnen lassen. Zusätzlich zur Kultur werden im einzigartigen Zelt-Ambiente Gerichte aus der eigenen Küche geboten. Gäste können am Platz eine Kleinigkeit essen oder etwas trinken sowie im Vorfeld ein Menü buchen. Wer möchte, genießt aber auch einfach nur den eigentlichen Star des Abends: das Programm. Das Zelt der „Fliegenden Bauten“ hat eine Kapazität von bis zu 600 Zuschauern, dazu gibt es einen schönen Garten mit Brunnen.

Pressekontakt / Rückfragen:

Sabine Marxen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Fliegende Bauten
Tel.: 040 / 39 88 14 - 20
sm@fliegende-bauten.de
www.fliegende-bauten.de